Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Februar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 130-131

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 7.2.37. 7.00 Uhr im Dom. Die Straße trotz Carneval ruhig.

10.30 Uhr Baron Ritter: Über den Anlaß der Romreise. Wie wir bei Bergen waren, er selber nicht Göring besucht. In der Anima wurde Bischof Hudal nach dem ersten Kapitel verteidigt. Nicht bei den Kaplänen, weil Vermutungen zur Vorsicht raten. In Castel Gandolfo Pater Gatterer, ein Raum der Wissenschaft. Concordat nicht gekündigt; der Heilige Vater zuerst sehr ergriffen. Schlußaudienz dagegen. Viel an ihn gedacht, Schulte ihn erwähnt.

Provinzial Redemptoristen: 1) Weihen im Mai - Ja. Bei der Mission über Bekenntnis schule. Er meint, überhaupt nicht davon sprechen. Ich: Wir bleiben grundsätzlich bei der Bekenntnisschule, auf dem Land noch überall da. Sie wird durch Gewalt abgeschafft werden, aber wir bleiben grundsätzlich dabei.

// Seite 131

18.00 Uhr Herr und Frau de Magnis und Tochter: Sehr lange und viel über unseren Schulkampf. Ob die Bekenntnisschule kommt? Ja, durch Gewalt Umstimmung der Eltern. Die Schuleinschreibung hier. Wie Frauen weinten. Beim Führer besprochen - aber unmöglich in alle Rechtsgebiete eingeweiht. Er ist sicher gutgläubig und hat guten Willen. Der Heilige Vater gesundheitlich? Unsere Audienzen bei ihm. Lange geredet und fast immer alleine geredet.